

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Designer/in Produkt-Design

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

Dipl.-Designer/in Produkt-Design

3

Dipl.-Designer/in Produkt-Design**3595032 Kunststoffwerkstatt****U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald**S. Helm**

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith“
aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“
Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfene Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte.

Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde,

eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1.Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltag).

318220012 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220015 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.